

Kopie : Dr. Blumhart, 18 dodis.ch/48983



Amt für Wissenschaft und Forschung
Office de la science et de la recherche
Ufficio della scienza e della ricerca
40.75.303 - RH/im

3001 Bern, 19. Oktober 1976

777.752.1

Fh

Notiz an Herrn Bundesrat Hürlimann

Beteiligung der Schweiz am Fusionsprogramm
der EURATOM - Bundesfinanzplan 1978-80

Der Bundesrat hat am 10. September 1975 das EDI ermächtigt, eine Delegation zu bestellen, die den Auftrag hat, mit den Vertretern der Europäischen Gemeinschaften in Verhandlungen zu treten, um die Möglichkeiten einer Beteiligung der Schweiz am Forschungs- und Entwicklungsprogramm der EURATOM auf dem Gebiete der kontrollierten Kernverschmelzung (thermonukleare Fusion) abzuklären. Die praktische Verwirklichung dieser Beteiligung würde Hochschul- und andern öffentlichen Instituten zufallen, wobei das "Centre de recherches en physique des plasmas (CRPP)" der ETH Lausanne mindestens für die nächsten Jahre den Hauptanteil übernehmen würde.

Dieses Jahr haben bereits mehrere Verhandlungssitzungen zwischen der besagten Schweizer Delegation und der EG-Kommission stattgefunden, die sehr positiv verlaufen sind. Die Bereinigung des Entwurfes eines zwischenstaatlichen Rahmenvertrages steht vor ihrem Abschluss.

Der Ministerrat der EG hat im Rahmen dieses europäischen Programmes für die gemeinsame Grundlagenforschung einen Kredit von 124 MRE (1RE= ca. 3,20 Fr.) bewilligt, gerechnet für die fünfjährige Zeitspanne vom 1. Januar 1976 bis 31. Dezember 1980. Zur Verwirklichung der experimentellen Fusionsmaschine JET (Joint European Tokamak) wird der Ministerrat demnächst für die gleiche Zeitspanne und im Rahmen desselben Programmes über den vorgeschlagenen Kredit von 108 MRE Beschluss fassen.

./.



Aufgrund der besagten Besprechung mit der EG-Kommission kann für die Abschätzung des finanziellen Beitrages der Schweiz davon ausgegangen werden, dass der prozentuale Anteil eines Drittstaates am EURATOM-Fusionsbudgets von 232 MRE (Grundlagenforschung + JET) dem Verhältnis seines BSP zum totalen BSP der an diesem Projekt beteiligten Länder entspricht. Für die Schweiz würde dies etwa 4 % ausmachen. Damit würde sich der auf die Schweiz entfallende Jahresbeitrag im Mittel auf rund 6 Mio. Franken beziffern. Im Einvernehmen mit dem Integrationsbüro wurden daher für die Jahre 1978 und 1979 im Budget des EPD entsprechende Posten vorgesehen, welche in den darauffolgenden Jahren weiterzuführen sind. Dazu muss bemerkt werden, dass EURATOM jedem Land einen Rückfluss zu leisten hat, der einem Bruchteil von 25-45 % des Ausgabentotals entspricht, welches von den beteiligten Instituten dieses Landes aufgebracht wird.

Wir sind der Auffassung, dass eine Beteiligung unseres Landes am europäischen Fusionsprogramm von bedeutendem wissenschaftlichem, integrationspolitischem und wirtschaftlichem Interesse ist. Insbesondere mit der vorgesehenen Entwicklung und Herstellung des JET wird das europäische Fusionsprogramm in eine Phase treten, die u.a. darüber Aufschluss geben wird, inwiefern vom energiewirtschaftlichen Standpunkt aus mit der Fusionstechnologie gerechnet werden kann.

Falls die Schweiz die ihr heute gebotene Beteiligungsmöglichkeit ausschlägt, müsste sie sich später eine allfällige Nutzung der wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse wahrscheinlich teuer erkaufen.

Im Hinblick auf die am 20. Oktober 1976 stattfindende Besprechung des Finanzplanes 1978/79 und der Finanzplanung 1980 durch den Bundesrat, möchten wir Sie im Einvernehmen mit dem Integrationsbüro bitten, diesem Vorhaben Ihre Unterstützung zu geben.

AMT FUER
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG
Der Direktor

Hoehshasser